

Kultur des Essens



Slow Food Deutschland e.V. engagiert sich für nachhaltige Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung, den Erhalt der biologischen Vielfalt und eine lebendige und nachhaltige Kultur des Essens und Trinkens. www.slowfood.de

Honig wird übrigens auch in der Stadt geerntet – man findet Bienenstöcke von Mellifera e.V. sogar auf dem Dach des Abgeordnetenhauses in Berlin. Jeder von uns kann etwas tun, um die fleißigen Honigproduzenten zu unterstützen!

Das können Sie tun:

Kaufen Sie ökologischen Honig aus der Region, direkt vom Imker. Damit unterstützen Sie eine natürliche, artgerechte und zukunftsfähige Bienenhaltung und ein altes Handwerk.

Deutschland summt! Machen Sie mit?



„Berlin summt!“ schaffte als Keimzelle der Initiative viel Aufmerksamkeit für den Rückgang von Honig- und Wildbienen. Bienen auf repräsentativen Häusern der Stadt dienten als Botschaferinnen für mehr StadtNatur. Immer mehr Privatpersonen und Funktionsträger aus Kultur, Wirtschaft, Kirche, Politik und Wissenschaft werden zu Bienenfreunden! Sie reflektieren, wo Lebensräume für Bienen neu entstehen können: im (Unternehmens)Garten, auf dem Kundenparkplatz oder im kommunalen Park. Inzwischen summen auch München und Frankfurt am Main mit. Seien auch Sie dabei! www.deutschland-summt.de

Das können Sie tun:

Jeder kann in seinem privaten und beruflichen Umfeld Lebensräume gestalten – Balkon, Garagendach oder Gewerbehof... lasst es blühen und summen!



Machen Sie mit beim Gewinnspiel zum Kinostart von MORE THAN HONEY und gewinnen Sie tolle Preise!

Was ist eine Drohne?

- A Die Bienenkönigin
- B Eine männliche Biene
- C Die Wächterin im Bienenstock

1. – 3. Preis

Werden Sie BeeGood-Bienenpate/-patin! Gewinnen Sie eine von drei Bienenpatenschaften! Die Bienen von Mellifera e. V. bedanken sich dann mit einem Honigglas bei ihren Paten für die Unterstützung. Außer dem Honig bekommen Sie noch eine persönliche Patenschaftsurkunde und zwei Ausgaben der Vereinszeitschrift „Biene Mensch Natur“. Also: Summen Sie mit!



4. – 10. Preis

bestehend aus MORE THAN HONEY – Das Buch zum Film, einem Glas Honig der Blütenland Bienenhöfe und einem Original-Filmplakat



Machen Sie mit! Schicken Sie eine Postkarte mit der richtigen Lösung an Entertainment Kombinat GmbH, Stichwort „MORE THAN HONEY“, Boxhagener Str. 106, 10245 Berlin oder nehmen Sie teil auf www.morethanhoney.de.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Einsendeschluss ist der **30.11.2012**. Teilnahme ab 18 Jahren. Das Los entscheidet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung der Preise möglich. Mitarbeiter der beteiligten Firmen und deren Angehörige sowie Personen mit Wohnsitz im Ausland sind von der Teilnahme ausgeschlossen, ebenso eine Mehrfachteilnahme. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Mit freundlicher Unterstützung von:



MORE THAN HONEY

»Wenn die Bienen aussterben, sterben vier Jahre später auch die Menschen aus.«
(Albert Einstein)



EIN FILM VON MARKUS IMHOOF

AB 8. NOVEMBER 2012 IM KINO



MORE THAN HONEY

Der bildgewaltige Dokumentarfilm **MORE THAN HONEY** nimmt uns mit auf die faszinierende Reise in das bedrohte Universum der Honigbiene und erlaubt uns ungekannte Einblicke in eine Gemeinschaft, die es schon bald nicht mehr geben könnte.

Denn eines der wichtigsten Naturwunder unserer Erde schwebt in höchster Gefahr: die Honigbiene. Das fleißigste aller Tiere, das verlässlich von Blüte zu Blüte fliegt, verschwindet langsam. Es ist ein mysteriöses Sterben, das weltweit mit Sorge beobachtet wird. Denn ein Leben ohne die Biene ist undenkbar. Sie ist die große Ernährerin der Menschen. Aber ihr wird heute Großes abverlangt: der weltweite Bedarf an Naturprodukten ruht auf ihren zierlichen Flügeln. Zwischen Pestiziden, Antibiotika, Monokulturen und dem Transport von Plantage zu Plantage scheinen die Königinnen und ihre Arbeiterinnen ihre Kräfte zu verlieren. Regisseur Markus Imhoof verfolgt ihr Schicksal von der eigenen Familienimkerei bis hin zu industrialisierten Honigfarmen und Bienenzüchtern. Mit spektakulären Aufnahmen öffnet er dabei den Blick auf eine Welt jenseits von Blüte und Honig, die man nicht so schnell vergessen wird.



Schul- und Sondervorführungen



MORE THAN HONEY wurde von Vision Kino für den Einsatz im Schulunterricht empfohlen! www.visionkino.de

Schulmaterial

Pädagogisches Schulmaterial steht ebenfalls zum Download auf www.morethanhoney.senator.de bereit. Bei Interesse an Schulvorführungen oder Sondervorstellungen für Ihren Verein, Verband oder Ihre Organisation wenden Sie sich gerne an Ihr Kino vor Ort oder direkt an uns: **CENTRAL FILM VERLEIH** Telefon: 030 / 214 92-0 Fax: 030 / 21492-230 E-Mail: info@centralfilm.de

GUT ZU WISSEN!

Der Physiker Albert Einstein soll einmal gesagt haben: „Wenn die Bienen aussterben, sterben vier Jahre später auch die Menschen aus.“

MORE THAN HONEY zeigt die Gefahren des geheimnisvollen Bienensterbens. Wie kann sich der Mensch heute richtig verhalten, um dem Bienensterben entgegen zu wirken und was sagen die Experten?

Bienen schützen! Pestizide verbieten!



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

Industrielles Saatgut wird oft mit sogenannten Neonikotinoiden behandelt, um die Pflanzen vor Schädlingen zu schützen. Doch die Honigbienen und ihre wilden Verwandten leiden darunter! Das Gift stört ihr Orientierungsvermögen und schwächt ihr Immunsystem. Frankreich hat reagiert und einige Neonikotinoide verboten. Wir vom **Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)** fordern, dass die deutsche Politik nachzieht und diese Nervengifte vom Markt nimmt. Es ist kein Zufall, dass dort, wo der Ökolandbau dominiert, die Insekten- und Vogelwelt wesentlich vielfältiger ist. www.bund.net/honigbiene

Das können Sie tun:

Verzichten Sie unbedingt im eigenen Garten auf Pestizide und Schadstoffe, wie Unkraut- und Insektengifte, und kaufen Sie Lebensmittel aus ökologischem Landbau. Davon profitieren auch die wilden Verwandten der Honigbiene!

Glückliche Bienen!



Mellifera e. V. setzt sich dafür ein, dass es den Bienen natürlich gut geht. Mit Naturwabenbau, Vermehrung aus dem Schwarmtrieb heraus und eigener statt fremder Königin. Krankheiten und Schädlinge werden mit ökologischen Methoden in Schach gehalten. Das Netzwerk Blühende Landschaft sorgt für ein ausreichendes Blüten- und damit Nektar- und Pollenangebot – egal, ob in der Landschaft, im Garten oder auf dem Balkon. Wollen Sie wissen, wie Demeter-Imker arbeiten oder selber ImkerIn werden? Interessiert es Sie, welche Blüten den Bienen schmecken? Besuchen Sie: www.mellifera.de/honey und www.bluehende-landschaft.de

Das können Sie tun:

Säen Sie bunte Blumen oder werden Sie doch Bienenpate! Mit einer BeeGood-Patenschaft, die Sie auch verschenken können, beflügeln Sie die ökologische Bienenhaltung und machen Bienen glücklich. www.BeeGood.de

Die Landwirtschaft der Zukunft ist bäuerlich!



Die industrialisierte Landwirtschaft ist kein Modell für die Zukunft, denn sie verschärft die Umwelt-, Hunger- und Energiekrisen in der Welt zunehmend. Zukunftsfähig ist nur eine bäuerliche Landwirtschaft, welche durch eine vielfältige, regionale, kreislauforientierte Produktionsweise und artgerechte Tierhaltung langfristig besser an die globalen Herausforderungen unserer Zeit angepasst ist. Deswegen setzt sich die Kampagne „**Meine Landwirtschaft**“, ein Bündnis von über 40 Organisationen, für eine bäuerliche, nachhaltige und faire Landwirtschaft ein.

Das können Sie tun:

Machen Sie mit bei den vielfältigen Aktionen von Meine Landwirtschaft www.meine-landwirtschaft.de und kommen Sie zur „Wir haben es satt“ - Demo am 19. Januar 2013 nach Berlin. Weitere Infos unter www.wir-haben-es-satt.de



Für Produkte aus bienenfreundlicher Landwirtschaft!



Unsere Landschaft soll immer mehr leisten. Lebensmittel, Textilien und Energie werden mit immer intensiveren Methoden produziert. Monokulturen, Pestizide und Gentechnik bereiten Probleme für Bienen und Imker. Auch die bäuerliche Landwirtschaft kommt bei rücksichtsloser Nutzung der Kulturlandschaft unter die Räder. Deshalb gibt es zunehmend gemeinsame Projekte von Imkern und Landwirten, bei denen eine bienenfreundliche Landwirtschaft umgesetzt wird.

Das können Sie tun:

Achten Sie auf das neue internationale Siegel der Imkerverbände:

